

DGmikro – Deutsche Gesellschaft für mikroinvasive Zahnmedizin e.V.

Duisburger Straße 84, 46535 Dinslaken
kontakt@dgmikro.de | www.dgmikro.de



Gründungsjahr: 2009 | Mitgliederzahl: 70 | Mitgliederbeitrag: 95 €/Jahr

Vorstand

Präsident	Dr. Tomas Lang, Essen
Vizepräsident	Andreas Gehre, Duisburg
Schatzmeister	Patrick Kleemann, Dinslaken
Schriftführer	Jamil Sailov, Düsseldorf

Mikroinvasive Zahnmedizin im Fokus

Die DGmikro wurde 2009 als Zusammenschluss von Zahnärzten gegründet, die mikroinvasiv arbeiten und den Nutzen des Dentalmikroskops in allen Disziplinen der Zahnmedizin erkannt haben. Die mikroskopgestützte Behandlung ermöglicht in fast jedem zahnmedizinischen Bereich einen Sprung in der erreichbaren Behandlungsqualität.

Aufgaben und Ziele

Die Aufgabe der DGmikro ist die Verbreitung und Förderung des Nutzens durch Dentalmikroskope in der zahnärztlichen Behandlung. Die Unterstützung und Förderung der Forschung auf dem Gebiet der mikroinvasiven Zahnmedizin sowie den Wissenstransfer in die Praxis durch Fort- und Weiterbildungen stellen weitere wichtige Aufgaben dar. Die Qualität und Aktualität wird durch die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Gesellschaften, Arbeitsgemeinschaften und Institutionen des In- und Auslands gewährleistet.

Veranstaltungen

Zum vierten Mal fand die Masterclass der DGmikro in Ratingen bei van der Ven statt. Dieses Jahr drehte sich alles um das Thema mikroinvasive Fragmententfernung aus dem Wurzelkanal. Zahnarzt Dennis Köhrer berichtete, wie die eigene Verzweiflung, während der Behandlung nicht das passende Instrument parat zu haben, ihn dazu brachte, den sogenannten EndoCowboy® zu entwickeln. Dieser arbeitet mit einer Lassotechnik und wird mithilfe der Assistenz genutzt. So kann sich der Zahnarzt auf das Platzieren des Lassos konzentrieren, während die Assistenz es über eine spezielle Spannvorrichtung schließt. Eine große Rolle spielt hier die

optische Kontrolle über das OP-Mikroskop sowie die taktile Kontrolle des Zahnarztes, aber auch die Kommunikation zur Assistenz. Dennis Köhrer zeigte, wie er einen klassischen Gleitpfad bis zum abgebrochenen Instrument herstellt, um den Kopf des abgebrochenen Instruments mit einer eigenen Technik unter Verwendung sehr feiner Schallspitzen freizulegen und das Instrument mithilfe des Lassos zunächst zu lockern und dann zu entfernen.

2017 stand die Masterclass ganz im Zeichen der Optimierung der mikroinvasiven Zahnmedizin mithilfe von innovativen Technologien. Dr. Tomas Lang/Essen und Dr. Viet Nguyen/Essen referierten über Chancen, Möglichkeiten und klinischen Nutzen der erweiterten Diagnostik- und Therapieoption mittels DVT in Kombination mit der virtuellen

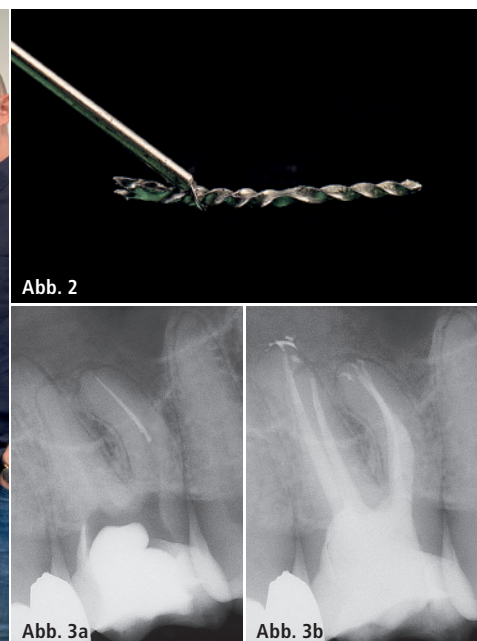
3D-Planung und geführter Endodontie durch Bohrschablonen. 2018 brachte Privatdozent Dr. Klaus Neuhaus/Basel die Teilnehmer auf den neuesten evidenzbasierten Stand der optischen Vergrößerung. Aus der Reihe tanzte das monokulare Mikroskop von Zahnarzt Klaus Peter Jurkat, das durch seine intermittierende Anwendungsweise den Generalisten in schwierigen Alltagssituationen unterstützen kann. Die nächste Masterclass findet am 9. September 2020 statt.

Fortbildungen/Hospitationen

Neben der Masterclass bietet die DGmikro Kurse über mikroinvasive Behandlungstechniken und ergonomische Anwendung des Dentalmikroskops in Mitgliedspraxen an. Nähere Informationen sind auf der Homepage der Gesellschaft zu finden.



Abb. 1: Referent Dennis Köhrer nach der Live-Demonstration des EndoCowboy® am OP-Mikroskop. – **Abb. 2:** Der EndoCowboy® mit dem entfernten frakturierten Instrument. – **Abb. 3a und b:** Beispiel eines klinischen Falles nach Entfernung des frakturierten Instruments und anschließender Obturation.



Stand: Oktober 2019